**An die Erhabenen der Grabwächter,**

Eure Macht ist weithin bekannt, ebenso wie die Furcht, die euer Zorn in den Herzen der umliegenden Dörfer sät. Wir wissen nicht, welche Kräfte ihr entfesselt, doch es ist klar, dass Dörfer, die eure Tribute verweigern, zerstört werden. Diese Gewissheit hat uns lange zum Schweigen gebracht, doch die Last, die ihr uns auferlegt, wird unerträglich.

Wir, die Bewohner des Dorfes Pappenhaim, schreiben euch nicht aus Trotz, sondern aus Verzweiflung. Eure Tribute haben unsere Felder ausgeblutet, unsere Lager geleert und unsere Häuser verwaist zurückgelassen. Der Boden, den ihr fordert, können wir nicht mehr bestellen, denn die starken Arme, die ihn einst bearbeiteten, dienen nun euren Zwecken in der Pyramide. Das Korn, das ihr nehmt, hält unsere Kinder nicht mehr satt.

Wir verstehen, dass eure Festung groß ist und ihre Bedürfnisse gestillt werden müssen, doch dies kann nicht auf Dauer zu unseren Lasten geschehen. Eure Macht ist unbestreitbar, doch ihr wisst ebenso gut wie wir, dass ein ausgelaugtes Land keine Früchte mehr tragen kann. Sollte diese Plünderung fortgesetzt werden, wird es bald nichts mehr geben, was ihr von uns nehmen könnt.

Wir appellieren an euren Verstand und eure Weitsicht. Lasst uns gemeinsam eine Vereinbarung treffen, die sowohl eure Bedürfnisse als auch unser Überleben sichert. Reduziert eure Tribute, gebt uns Zeit und Mittel, unsere Felder zu erholen und unsere Gemeinschaften wieder aufzubauen. Ohne uns werdet auch ihr bald keine Nahrung, keine Rohstoffe und keine Diener mehr haben. Eure Macht wird ins Leere greifen, und eure Festung wird eine leere Hülle sein.

Wir bitten euch: Zeigt, dass eure Herrschaft nicht nur auf Furcht basiert, sondern auch auf Weisheit. Lasst uns in einem Geist des gegenseitigen Nutzens verhandeln, bevor es zu spät ist. Die Wahl liegt bei euch, und wir hoffen, dass ihr sie mit Klugheit trefft.

In der Hoffnung auf eine bessere Zukunft, **Die verzweifelten Bewohner des Dorfes Pappenhaim**

**An die Grabwächter der Pyramide,**

Mit schwerem Herzen wenden wir uns an Euch. Seit Monaten leben wir in Furcht vor Eurem Zorn. Dörfer, die nicht Euren Forderungen nach Nahrung, Arbeitskräften und Ressourcen nachkommen, sind zerstört worden. Unsere Vorräte sind erschöpft, und der Winter naht. Wir haben alles getan, was wir konnten, doch wir können nicht mehr geben.

Wir bitten Euch um einen Weg, der uns ermöglicht, zu überleben, ohne unsere Gemeinschaft zu zerstören. Was verlangt Ihr von uns, dass wir auch in diesen schweren Zeiten weiter bestehen können?

Wir hoffen auf ein Zeichen der Weisheit und Gnade.

Mit ernster Miene,  
**Die Ältesten des Ringes von Liora,**  
Boten des Volkes des Hügels und der Schatten des Waldes

-

**An die Grabwächter der Pyramide,**

Dies ist unser letzter Versuch, mit Euch zu sprechen. Die Dörfer um Eure Festung sind erschöpft und zermürbt von Euren ständigen Erpressungen. Eure Drohungen, unsere Heimat zu zerstören, sind uns nicht unbekannt – und wir haben genug.

Der Winter naht, und wir werden keine weiteren Vorräte oder Arbeitskräfte mehr liefern. Wir haben verstanden, dass Euer Zorn verheerend ist, aber auch wir tragen eine Macht in uns, die Ihr unterschätzt habt.

Wenn Ihr weiter unseren Landstrich terrorisiert, werden wir nicht mehr in der Furcht leben, sondern in der Vergeltung. Ihr habt uns in den letzten Monaten auf die Probe gestellt – nun werdet Ihr erleben, was es heißt, den Zorn von denen zu wecken, die nichts mehr zu verlieren haben.

Dies ist keine Drohung, sondern ein Versprechen. Entscheidet weise, denn wir sind nicht mehr zu bändigen.

Mit festen Absichten,  
**Die Rebellen des Tals von Narash**

-

**An die Grabwächter,**

Wir, die Bewohner des Taldorfes, fordern in aller Dringlichkeit die sofortige Freilassung von **von Talden**, deren in Eurer Festung gefangen gehalten wird.

Es mag Euch entgangen sein, dass diese junge Erbe das Schicksal eines ganzen Volkes in sich trägt. Euer Zugriff auf diese Person ist ein Akt der Ungeheuerlichkeit und wird von uns nicht länger geduldet. Wir fordern, dass von Talden umgehend und unversehrt an uns übergeben wird, oder wir werden gezwungen sein, alle Mittel zu ergreifen, die uns zur Verfügung stehen, um unsere Ehre zu verteidigen.

Solltet Ihr auf dieser Forderung nicht eingehen, werden die Konsequenzen für Euch weitaus gravierender sein als alles, was Ihr bisher erlebt habt. Das Erbe von Talden ist nicht nur ein Name, sondern das Symbol unseres Widerstands und unserer Entschlossenheit.

Bedenkt, dass Ihr Euch mit einem Volk anlegt, das mehr hat als Angst. Wir warten nicht länger.

Mit dringender Forderung,  
**Die Ältesten des Taldorfes**  
Hüter der Erbfolge und der Ehre von Talden